

Nutzt ihr im Unterricht gendergerechte Sprache?

Beitrag von „Frapp“ vom 2. September 2023 10:28

Zitat von SwinginPhone

Die aber deutlich kleiner sind als bei Bürger:innenmeister:innen:kandidat:innen!

Schriftlich mag das stimmen, aber mündlich ist das wieder ein ganz anderer Schnack. Deutsch hat ausspracheseitig eine Trochäus-Form mit starker Nebensilbenabschwächung. Das bedeutet konkret, dass i.d.R. die erste Silbe einen Vollvokal oder Diphthong enthält und die zweite Silbe einen Zentralvokal (Schwa) beinhaltet. Beispiele:

e-Schwa (lautschriftlich **ə**) : Leere, Leute, Friede, laufen, Mädchen, Lehrerin usw.

a-Schwa (vokalisiertes r, lautschriftlich **e**): Bruder, Schwester, Lehrer usw.

Bürgermeisterkandidaten entspricht nahezu der deutschen Idealform von abwechselndem **Vollvokal (betont) - Schwa (unbetont)** (Xx). Da Kandidat kein ursprünglich deutsches Wort ist, liegt hier eine Abweichung vor.

Bürgymeistykandidaty enthält hingegen nur Vollvokale und widerspricht damit stark der deutschen Phonologie.

Wenn mir jetzt wieder irgendwer mit der Veränderbarkeit von Sprache kommt, möchte ich dezent darauf hinweisen, dass sich Deutsch über Jahrhunderte (althochdeutsche Nebensilbenabschwächung) von einer Sprache mit Vollvokalen hin zu einer Sprache mit starker Nebensilbenabschwächung entwickelt hat, die bis heute aktiv ist. Nichts ist unmöglich, aber zumindest äußerst unwahrscheinlich. 😊